

Aerobic zum Kennenlernen

Schnupperworkshops bei der TSG

Großburgwedel. Die Abteilung Aerobic der Turnerschaft Großburgwedel e.V. (TSG) bietet einen Mix aus Aerobic mit und ohne Stepper als auch Bodystyling. Wer seine Fitness und Gesundheit verbessern möchte oder einfach nur mal Aerobic oder Step-Aerobic kennenlernen möchte, hat die Möglichkeit in zwei Workshops reinzuschneppern. Mitzubringen sind nur feste Hallenschuhe und etwas zu trinken.

Termine sind Samstag, 15. April, Grundschrift des Step-Aero-

bic mit Waltraud Lorenz sowie Samstag, 29. April, Grundschrift des Aerobic (ohne Stepper) mit Gaby Köster.

Die Kurse finden jeweils in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Sporthalle der Seniorenbegegnungsstätte in der Gartenstraße 10 in Großburgwedel statt. Anmeldungen mit Namen, Telefonnummer und E-Mail Adresse sind sowohl telefonisch unter 05139 – 34 90 bei der Geschäftsstelle als auch per E-Mail an aerobic@tsg-info.de möglich.

Freie Plätze in VHS-Kursen

Digitalkamera und Englisch als Themen

Burgwedel. Die Volkshochschule Hannover-Land hat im April noch freie Plätze in Kursen in Burgwedel zu bieten. Das betrifft beispielsweise den Kurs „digitale Systemkamera“ (Kurs-Nr. 231FE0021), der am Wochenende, 22. und 23. April, jeweils von 9 bis 15 Uhr in den VHS-Räumen. Auf dem Amtshof, angeboten wird.

Wer eine Systemkamera hat, lernt darin Begriffe wie Bildqualität, Bildgröße, Auflösung, Blendeneinstellung, Fokussierung, Weißabgleich oder ISO-Emp-

findlichkeit kennen. Wer hingegen sein Basiswissen in Englisch etwa für Reisen und das tägliche Sprechen auffrischen möchte, kann das im Kurs „English A2“ (Kurs-Nr. 231SE4151) ab dem 12. April immer mittwochs um 17.15 Uhr tun. Weitere Infos zu den Kursen gibt es auch auf www.vhs-hannoverland.de online.

Interessierte können sich direkt auf der Website oder unter Telefon (0-50 32) 901 4422 sowie per E-Mail an info@vhs-hannoverland.de anmelden.

Andachten in der Karwoche

Thema sind gegenwärtige Leiderfahrungen

Burgwedel. Die Kirchengemeinden in der Region Burgwedel laden in der Karwoche vor Ostern zu Andachten ein. Ausgehend vom Leiden Christi beschäftigen sie sich dabei auch mit aktuellen Leiderfahrungen.

• Montag, 3. April, 18.30 Uhr an der Scheune der Pestalozzistiftung, am Ende der Pestalozzistraße, zum Thema „Schmerzpunkt. Kriegserinnerung und Kriegserfahrung“

• Dienstag, 4. April, 18.30 Uhr, am Windrad „Calendula“ im Windpark Fuhrberg, Trüllidamm, zum Thema „Wendepunkt. Aus der Energiekrise lernen“

• Mittwoch, 5. April, 18.30 Uhr an der Kapelle, Lange Reihe / Ecke Bruchstraße zum Thema „Stichpunkt. Friedensbemühungen“

• Donnerstag, 6. April, 18.30 Uhr im Gemeindehaus St. Petri zum gemeinsamen Tischabendmal

Stadt soll von Windpark profitieren

Anlagen im Fuhrberger Feld könnten Burgwedel bis zu 100.000 Euro jährlich bringen

Burgwedel/Wedemark. Einen Windpark mit 43 Anlagen plant Enercity auf dem Gebiet der Stadt Burgwedel und der Gemeinde Wedemark zu errichten – drei der Windräder sollen sich in der Burgwedeler Gemarkung drehen, die anderen entstehen auf dem Areal der Nachbarkommune, wie Martina Gravemann-Pieper, Projektleiterin bei Enercity, sagte.

Ihren Angaben zufolge liegt die Investition des Projekts bei 340 Millionen Euro, es betrifft ein Gebiet, unter dem sich das große Trinkwasserreservoir der Region befindet. Bis auf ein Windrad, das in Schutzzone II gebaut werden sollte, befänden sich alle anderen in Schutzzone III, sagte Gravemann-Pieper, die das Vorhaben jetzt dem Bau- und Planungsausschuss vorgestellt hat.

Das neue Klimagesetz des Landes Niedersachsen erlaubt erstmals auch Windparks an Standorten wie dem Fuhrberger Feld oder in Waldgebieten. Dafür sprechen der große Abstand zur Wohnbebauung und die dämpfende Wirkung des Waldes, wie Gravemann-Pieper sagte. Aber: Das Trinkwasserschutzgebiet stellt eine besondere Herausforderung dar, weil einige Anlagen wassergefährdende Stoffe, beispielsweise für die Kühlung, enthalten. Unklar ist noch, wie die Materialien, die Turbinen und Rotoren angeliefert werden sollen, sagte die Projektleiterin auf Nachfrage von Stephan Mithöfer (Grüne).

Wie wirkt sich der Windpark auf die Natur aus?

Zum einen muss Enercity für die Windräder bestehenden Kiefernforst abholzen, die Projektleiterin spricht in dem Zusammenhang von Wirtschaftswald, der anschließend durch eine hochwer-



So könnte es aussehen: Die Simulation zeigt die geplanten Windräder im Fuhrberger Feld in der Wedemark.

FOTO: ENERCITY (VISUALISIERUNG)

tige Aufforstung ersetzt werden soll. Zum anderen liegt der Flächenverbrauch während der Bauphase bei einem Hektar je Windenergieanlage, während des Betriebs bei 0,5 Hektar. Hinzu kommt eine Verdichtung des Bodens während des Aufbaus, wenn schwere Maschinen die Anlagen aufstellen. Naturschützer aus der Wedemark befürchten Gefahren für Fledermäuse und den Bestand an Greifvögeln. Ein hydrogeologisches Gutachten soll zudem Auskunft über wasserführende Schichten geben, auf die Rolf Fortmüller (CDU) hinwies.

Welche Windräder plant Enercity?

Der Energieversorger will Windräder aufstellen, die dem Typ V162 von Vestas entsprechen. „Ob es am Ende genau diese Anlage wird, entscheidet sich nach der Ausschreibung“, sagte Gravemann-Pieper mit Blick auf Verfügbarkeit und Lieferfristen. Hinzu komme die notwendige

wasserrechtliche Genehmigung. Jedes Windrad wird bei einer Nabenhöhe von 119 Metern insgesamt etwa 200 Meter hoch sein und bis zu 11.000 MWh im Jahr produzieren. Die Projektleiterin geht davon aus, dass insgesamt bis zu 190.000 Haushalte mit Strom versorgt werden können.

„Wir haben uns bereits 90 Prozent der Fläche vertraglich gesichert“, sagte Gravemann-Pieper. So habe Enercity mit fünf Realverbänden und 150 Eigentümern die entsprechenden Verträge unterzeichnet. Seit Januar dieses Jahres gebe es einen Auftrag für ein Gutachten, das die naturschutzfachliche Untersuchung ein Jahr lang umfasst.

Das Unternehmen will in 2024 den Genehmigungsantrag stellen und hofft auf die Genehmigung im Jahr 2025. In drei Jahren, also in 2026, sollen nach dem Plan die ersten Anlagen in Betrieb gehen. Auf die Frage von Joachim Lücke (SPD) zur Wiederaufforstung kann Ener-

city noch keine genauen Daten nennen. Für alle Planungen benötige das Unternehmen aber das überarbeitete Raumordnungsprogramm, das die Region noch nicht vorgelegt habe. „Bei allen Vorschriften, die aktuell aus Berlin auf uns einprasseln, fällt es uns schwer, dieses zeitnah umzusetzen“, sagte der grüne Regi-

onsabgeordnete Michael Horn. Politikerinnen und Politiker befürworten das Vorhaben schon jetzt, allerdings hatte Christoph Chilla von der Wählergemeinschaft Pro Wedemark (WPW) zuvor seine Mandate niedergelegt: Wegen seiner kritischen Position zum geplanten Windpark im Fuhrberger Feld sei er bedroht worden, was ihn zu diesem Schritt gezwungen habe, sagte er.

In Burgwedel gab es jetzt die ersten Informationen im Bau- und Planungsausschuss. Dort stießen die Pläne auf Wohlwollen. Auch, weil es sich um ein lokales Unternehmen handelt, wie Heinz Heinicke (CDU) und Vol-

ker Körlin (AfD), sagten. Für Mai kündigte Gravemann-Pieper eine Informationsveranstaltung zur Bürgerbeteiligung an.

Profitieren Burgwedel und die Einwohner von dem Projekt? Ja. Die Stadt bekommt 0,2 Cent je Kilowattstunde, nach Aussage der Projektleiterin dürften damit rund 100.000 Euro sowie die Einnahmen aus der Gewerbesteuer in den kommunalen Etat fließen. Geplant seien zudem ein Bürgerstrommodell und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Anlagen. Auch darüber will Enercity im Mai mit den Burgwedelerinnen und Burgwedelern sprechen, einen Termin gibt es bislang nicht. Allerdings wartet das Unternehmen – wie andere Projektierer bundesweit – noch auf den entsprechenden Gesetzentwurf zur Beteiligung. „Sobald dieser vorliegt, arbeiten wir das aus“, sagte die Projektleiterin und kündigte zudem die Gründung der Enercity Windpark Burgwedel GmbH an.

Aktionszeitraum bis 18.04.2023 bzw. nur solange der Vorrat reicht. Preise nur gültig mit dieser Werbung und sofortiger Mitnahme.

UNSCHLAGBARE

Preise

- Sonderposten
- Auslaufware
- Restposten

20%

30%

40%

40%
gespart!

TOP-
ANGEBOT

Kollektionspreis bei Einzelbestellung * inklusive Fußleiste & Dämmung €/m²

~~15.52~~

Sonderpreis €/m²

8.99

* einschließlich Fußleiste & PE-Dämmung

Laminat

Von der Natur der Eiche inspiriert liegt dieser Boden absolut im Trend, Herbsteiche hell (D4950) oder Trend Oak Natur (D3125), Nutzungsklasse 23, 6 mm Stärke, 6 Jahre Garantie. Format: 1.376 x 193 mm.

50%
gespart!

Kollektionspreis bei Einzelbestellung * inklusive Fußleiste & Dämmung €/m²

~~46.10~~

Sonderpreis €/m²

21.99

* einschließlich Fußleiste & Dämmung

Rigid-Vinyl

Rigid-Vinyl der Spitzenklasse, Bug und Epic, mit einer Nuttschicht von 0,55 mm ist dieser wasserfeste Vinylboden sehr strapazierfähig und für jeden Einsatzbereich geeignet. Die spezielle Synchronprägung schafft eine authentische Oberfläche.

Laminat

DEPOT

www.laminatdepot.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 19 Uhr · Sa 9 - 18 Uhr

Laminat-Lager Mitte GmbH · Herforder Str. 158 · 33609 Bielefeld

Hannover

am A2 Center · Varrelheide 204

TEST TOP SERVICE-QUALITÄT

AUSGABE 3/2021

Konsumtrendsberufung

***** 2021/22

LaminatDEPOT

IN DER KATEGORIE LIFESTYLE & SHOPPING

Ausgezeichnet: Heimtex Star 2019

Fachhändler des Jahres

BTH Heimtex Hamburg

www.raumausstattung.de

Soziales Engagement

Sonntag ist Schautag!

12-16 Uhr

keine Beratung u. kein Verkauf außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!

* Verkaufspreis bei Sonderbestellung nach Produktmuster ohne Palettenlagerware